

[1. Informationen der Sprecherinnen](#)

1.1 Flyer der LaKof NRW 'FH-Professorinnen - Wege zur Fachhochschul-Professur in NRW'

[2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien](#)

2.1 GRÜNE NRW: Offensiv gegen Fachkräftemangel

[3. Fachinformationen](#)

3.1 Familienfreundliche Hochschulen gesucht

3.2 Bundesweite Übersicht über vertragsförmige Vereinbarungen in der externen Hochschulsteuerung

3.3 Erfolg für 'Initiative familienfreundliches Hochschulrahmengesetz'

3.4 Frauen starten durch – Bundesweiter Ingenieurinnen-Kongress

3.5 Studie: 'Zeit, dass sich was dreht' - Technik ist auch weiblich! -

[4. Aus den Hochschulen](#)

4.1 Exzellenzinitiative: 6 Hochschulen ausgezeichnet

[5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKofS](#)

[6. Ausschreibungen](#)

6.1 Juniorprofessorin/Juniorprofessor (W1) an der Universität Augsburg

6.2 Maschinenbauingenieurin/Maschinenbauingenieur bis Entgeltgruppe 11 TV-L an der Fachhochschule Dortmund

[7. Personalien](#)

[8. Termine](#)

[9. Kontakt / Impressum](#)

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Flyer der LaKof NRW 'FH-Professorinnen - Wege zur Fachhochschul-Professur in NRW'

Die Arbeitsgruppe 'Professorinnen an Fachhochschulen' der LaKof NRW entwickelte mit den Sprecherinnen einen Informations-Flyer über Wege zur Fachhochschul-Professur. Der Flyer steht auf der [Homepage der LaKof NRW](#) für Sie bereit und kann von den Mitgliedshochschulen der LaKof NRW zum Ausdruck verwendet werden. Die Rückseite bietet Raum, das eigene Hochschullogo dazuzusetzen.

2. Landes- und Bundespolitik / Aus den Ministerien

2.1 GRÜNE NRW: Offensiv gegen Fachkräftemangel

Die Fraktion Bündnis 90/GRÜNE NRW setzen sich in einem Antrag für ein abgestimmtes Konzept für die Behebung des Mangels an Fachkräften in NRW in den nächsten Jahren ein. Hierzu sollte zunächst eine differenzierte Analyse des Fachkräftebedarfs in NRW mit einer mittel- und langfristigen Prognose der zukünftigen Entwicklung erstellt werden. Darauf aufbauend wird gefordert, dass Maßnahmen zum Ausbau der Studienplatzkapazitäten sowie zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Hochschule und zur Begleitung der Studierenden in der Studieneingangsphase entwickelt werden. Der Antrag legt besonderes Gewicht darauf, dass alle Maßnahmen regional differenziert und geschlechtersensibel ausgestaltet werden. ([Plenum Aktuell](#), 21.09.07).

2.2 Programm 'Zeit gegen Geld' des BMBF fördert Hochbegabte

Familie und Karriere sollen künftig für Begabte im Hochschulbereich besser vereinbar sein. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) startet hierzu das neue Programm '[Zeit gegen Geld](#)': Studierende und promovierende Eltern

bekommen die Option, die Stipendienmittel ganz oder teilweise für die Kinderbetreuung einzusetzen. Das Programm sieht vor, dass Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kind zusätzliche Betreuungsmaßnahmen finanzieren können, indem sie vorzeitig auf Stipendienmittel zurückgreifen können. Neben den bisher schon gegebenen Möglichkeiten zur Verlängerung der Förderzeit können sie damit in der Examensphase, bei Praktika oder in Auslandsphasen kurzfristig besondere Betreuungskosten abdecken.

3. Fachinformationen

3.1 Familienfreundliche Hochschulen gesucht

Die Robert Bosch Stiftung, der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in seiner Funktion als Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Länder sowie das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) haben den Wettbewerb "[Familie in der Hochschule](#)" ausgelobt. Hochschulen in Deutschland sind aufgerufen, Projekte vorzuschlagen, die beispielhafte Praxis für Familie in der Hochschule entwickeln und in die Breite tragen. Acht Hochschulen (darunter mindestens vier aus den neuen Bundesländern) werden für zwei Jahre pro Hochschule mit bis zu 100.000 Euro gefördert. Bewerbungsfrist ist der 16.11.2007.

3.2 Bundesweite Übersicht über vertragsförmige Vereinbarungen in der externen Hochschulsteuerung

Das Institut für Hochschulforschung in Wittenberg hat aktuell eine [Übersicht aller in Deutschland seit 1997 abgeschlossenen Zielvereinbarungen, Hochschulverträge und Hochschulpakete zwischen Wissenschaftsministerien und Hochschulen](#) vorgelegt.

3.3 Erfolg für 'Initiative familienfreundliches Hochschulrahmengesetz'

Am 18. April 2007 ist das neue [Wissenschaftszeitvertragsgesetz](#) in Kraft getreten, das die alten Regelungen zur Befristung von Beschäftigungsverhältnissen in der Wissenschaft ablöst. In das neue Gesetz wurde einer der Vorschläge der Initiative '[familienfreundliches Hochschulrahmengesetz](#)' übernommen: Künftig wird die 12-Jahres-Obergrenze für befristete Beschäftigungen im Wissenschaftsbereich für jedes Kind um zwei Jahre verlängert. Die Regelung gilt für Mütter und Väter gleichermaßen. Im Gegensatz zu den bislang bestehenden Flexibilisierungsmöglichkeiten für Eltern kann sie unabhängig von einer tatsächlichen Stellenreduktion in Anspruch genommen werden. Die bisherigen Möglichkeiten, Arbeitszeitreduktionen während der Elternzeiten nicht auf die 12-Jahres-Obergrenze anzurechnen, bleiben zusätzlich weiterhin bestehen.

3.4 Frauen starten durch – Bundesweiter Ingenieurinnen-Kongress

NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben ist sich sicher: Wer moderne ‚Visionen von Technologie und Arbeitswelt‘ entwickeln will, der muss auf die Kreativität von Frauen im Ingenieurberuf zurückgreifen. Denn Frauen machen Technik anders. Doch der Weg der Ingenieurinnen in der von Männern geprägten Technikwelt steckt immer noch voller Hindernisse. Das wurde beim bundesweiten fib-Kongress in Bielefeld des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) deutlich: ein Memorandum verdeutlicht, dass Frauen sich nicht mehr vor die Entscheidung zwischen Beruf und Familie zu stellen bereit sind, sondern gleichberechtigt auf allen Hierarchieebenen mitwirken wollen. Weitere [Informationen und Inhalte](#).

3.5 Studie: 'Zeit, dass sich was dreht' - Technik ist auch weiblich! -

Technische Berufe gelten in Deutschland immer noch als unattraktiv für den weiblichen Nachwuchs. Die vom Wissenschaftsministerium NRW in Auftrag gegebene Studie 'Zeit, dass sich was dreht' - Technik ist auch weiblich! - identifiziert erfolgreiche Projekte in NRW, die zeigen wie das Image von technischen Ausbildungen und Berufen wirksam verändert werden kann. Mehr [Informationen und die Studie zum Download](#).

4. Aus den Hochschulen

4.1 Exzellenzinitiative: 6 Hochschulen ausgezeichnet

In der zweiten Runde der Exzellenzinitiative sind die RWTH Aachen, FU Berlin sowie die Universitäten Freiburg, Göttingen, Heidelberg und Konstanz vom Bewilligungsausschuss mit ihren Zukunftsprojekten als förderungswürdig ernannt worden. Insgesamt kommen 28 Hochschulen in den Genuss von Mitteln aus der Exzellenzinitiative. Für 21 Graduiertenschulen, 20 Exzellenzcluster und sechs Zukunftskonzepte sind in dieser zweiten Runde gut eine Milliarde Euro bewilligt worden. [Weitere](#)

5. Aus der BuKof / Aus anderen LaKoFs

6. Ausschreibungen

6.1 Juniorprofessorin/Juniorprofessor (W1) an der Universität Augsburg

An der Mathematischen - Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg ist im Kompetenzzentrum für Innovative Technologien im Bereich „Modellierung, Simulation und Darstellung funktionaler Materialien“ ab sofort die Stelle einer/eines Juniorprofessorin/Juniorprofessors (W 1) für rechnergestützte Physik im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen. Die Bewerbungen sind bis zum 14. Dezember 2007 möglich. Näheres können Sie der [Homepage](#) entnehmen.

6.2 Maschinenbauingenieurin/Maschinenbauingenieur bis Entgeltgruppe 11 TV-L an der Fachhochschule Dortmund

Im Fachbereich Maschinenbau der Fachhochschule Dortmund ist die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters neu zu besetzen.

Der Arbeitsplatz ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigung geeignet. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen in fachlicher Hinsicht Herr Prof. Dr. Hilger (0231/9112-175) sowie in tarifrechtlicher Hinsicht Herr Uschkamp (0231/ 91 12-303) zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungen werden bis zum 19.11.2007 erbeten an den Rektor der Fachhochschule Dortmund, Postfach 10 50 18, 44047 Dortmund. Die Ausschreibung kann auch im Internet der [Fachhochschule](#) unter Servicebereiche/Stellenangebote eingesehen werden.

7. Personalia

Dr. Masha Gerding (Gleichstellungsbeauftragte Ruhr-Universität Bochum) ist als neue Landessprecherin der LaKof NRW auf der Vollversammlung am 11. und 12. Oktober 2007 gewählt worden. Im Amt als Landessprecherinnen bestätigt wurden **Dipl.-Ing. Marlies Diepelt** (RWTH und UKA Aachen), **Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel** (FH Köln) und **Dipl.-Ing. Gabriele Kirschbaum** (FH Dortmund).

Aus dem Amt geschieden ist Frau Dr. Zimmermann, Universität Dortmund, die nunmehr als Bundessprecherin die Gleichstellungsbeauftragten in NRW vertritt. Wir wünschen ihr für diese neue Aufgabe viel Erfolg und danken für die bisherige Arbeit.

An der [Evangelischen Fachhochschule RWL](#) übernimmt die Prorektorin, Frau [Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn](#) kommissarisch das Amt der Gleichstellungsbeauftragten. Kontakt:

Tel. 0234-36901-131

An der Hochschule für Musik Köln übernimmt kommissarisch Frau [Prof. Dr. Vera von Schnitzler](#) das Amt der Gleichstellungsbeauftragten. Tel: 02253-4835.

Am 24.10. wurde [Kathrin Humpert](#), studentische Beraterin der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Dortmund, zur neuen Sprecherin der Kommission für studentische Angelegenheiten der LaKof NRW (KostA) gewählt. Wir gratulieren und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

8. Termine

2./3. November 2007

Workshop 'Gender- und Diversitymanagement in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften' von 10-18 Uhr.

Veranstaltungsort: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Saarlandstraße 30, 1. Etage
Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: carmen.gransee@sp.haw-hamburg.de

15. November 2007

Tagung zum Thema '[Gender Mainstreaming in der Weiterbildung](#)'
im Schloss Herten (Barocksaal) von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr
Teilnahmebeitrag: 10,00 Euro, Anmeldung per FAX unter 0 23 61/906 38 20

20. November 2007

Fachtagung 'Gender-Kompetenz in Bildungsforschung und -praxis' im Bildungszentrum des Handels (Wickingplatz 2) in Recklinghausen von 10-17 Uhr. Anmeldung: Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation e.V., helga.hower@ruhr-uni-bochum.de oder Tel: 02361/90448-0
Anmeldeschluss: 10.11.2007, weitere [Informationen und Programm](#)

22.-23. November 2007

HÜF-Fortbildung: Schwierige Gespräche und Verhandlungen in der Gleichstellungsarbeit
Ort. Akademie Mont-Cenis, Herne
Weitere [Informationen](#) finden Sie unter der Rubrik 'Veranstaltungen'

07. März 2008

Vollversammlung der LaKof NRW an der Ruhr-Universität Bochum

09.-10. Juni 2008

nächste Jahrestagung der BuKoF Kommission 'Frauenförderung und Frauenforschung an Fachhochschulen' in Bremen

9. Kontakt / Impressum

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen
([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle
[Annelene Gäckle, M.A.](#)
c/o Fachhochschule Köln
Ubierring 40
50678 Köln
Tel. 0221 - 8275 3611
Fax 0221 - 93179822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)
[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)
[Dr. Masha Gerding](#)
[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel